

Für den Durchbruch der Kinder.

N^o 1. Wann die Kinder zu vil Stühlerl haben.

Seynd sie einen Tag besser / den andern wieder übler / daß allezeit ein Gewässer darbey ist / und schmeckt wie ein Tämpffel säuerlich / oft sehen sie Goldfarb / den andern Tag gelb auß / also heist man es die Feucht / so soll man dem Kind 3. oder 5. Feucht- Bohnen an den Hals hengen / auch so es ein Kind / daß noch an der Brust saugt / der Amel von Galgant und Mastix ein Wasser sieden lassen / dem Kind aber einer Linsen groß Alkermes eingeben / diß muß man aber nur einmahl eingeben / soll den Magen gewaltig stärken / in einer Gespün abgetrieben / das Mägerl aber mit Pomerantschen- und Mastix- Del schmieren.

N^o 2. Wann man die Kinder abspant / gewisse Laibl zu bachen / so man allzeit in ihr Trincken wirfft.

Imb ein schönes Mandl- Mehl / ein wenig grob gestoffenen Coriander / Aneiß Fenichl / jedes ein wenig / eine halbe Muscatnuß / 3. Mägerl / und etliche Körnl Mastix / dises alles zerstoffen / mit ein Ay abgemacht / und Zetl oder Leibl davon gemacht / und gebachen / wann man der Kinder ihr Wasser vom Feuer nimbt / so wirfft man ein solches Laibl hinein / und gibt dem von solchen Wasser zu trincken.

N^o 3. Zetl vor den Durchbruch.

Imb ein frisches Ay / zerstoß eine ganze Muscatnuß / so vil gepulverten Mastix / als die Nuß wögt / præparirten Coriander ein Löffel voll / auch zerstoffen / alsdan dise Sachen mit dem Ay wohl abgerühret / hernach so vil schönes Mehl / damit ein Zaigl gemacht / dann darauß 3. dünne Zetl gemacht / bachs auff einer Heerdstatt schön braun auff beiden Seithen / nimb alsdan ein Krügl von einer Maß / wann das Wasser anhebt zu sieden / so nimb ein solches Zetl / brich es zu Stücken / und wirff es hinein / kanst noch einen Wall darüber thun lassen / wann es über Nacht gestanden ist / so sehet man es ab / sonsten wird das Wasser gar hail darvon / wann es verbraucht ist / so sied man wieder ein frisches / und laßt die Kinder darvon trincken / so lang als vonnöthen ist.

N^o 4. Ein anders.

Zem / mach ein gesotten Wasser von gedörzten Uyr- Schrügen / und Ritten- Spältl / jedes eine Hand voll anderthalb Loth Hirschhorn / Fenichl / præparirten Coriander / jedes 1. Loth / dises alles gesotten in Wasser.

Et 3

N^o 5.

N^o 5.

Ein anders.

MAn nimbt præparirte Corallen/ und Rebhüner Mägerl / jedes gepulvert / eines so viel als des andern / einem Kind daß noch Kochisset / ein Messerspißl / einem Aeltern mehrers eingeben.

N^o 6.

Noch ein anders.

Stem / man kan auch das Orvietanum einer Linse groß in der Spün eingeben / und auff ein blauen Papier auff den Nabel legen / das Orvietanum 3. Tag nacheinander / alle 24. Stund hernach wiederumb außgesetzt / und das Orvietanum auff das Mägerl statts aufgelegt / damit es den Magen stärkt / und wann der Durchbruch gar nicht nachlassen wolte / so thut man das nachfolgende Sälbel für den Durchbruch gebrauchen. Item / ist das Pflasterl mit der Kitten-Latwergen gut darvor.

N^o 7.

Für den Durchbruch.

Sstlich nimb ein gutes Mastix-Del / ein Kitten-Del / und ein Muscatnuß-Sälbel / eines so viel als des andern / doch des Muscatnuß-Sälbl weniger / nimb auch ein Reiffen-Del / so viel als des andern Del / laß durcheinander zergehen / und schmier dem Kind das Mägerl und Bäuchl darmit.

N^o 8.

Ein anders vor den Durchbruch.

Sliche Pfersich-Laub in ein erdenes Schüssel gethan / trucknet auff ein Glütl gesetzt / so lang biß das Laub dünstig / oder feucht wird / dann warmer zwischen 2. Tüchl über den Magen gelegt.

N^o 9.

Ein anders.

MAn nimbt von einer guten gewürzten Kitten-Latwergen ein gutes Theil / schneid es in ein Häferl / gieß rothen Wein darein / thue darzu gestoffene Muscatnuß / Mastix / ein wenig Mägerl / 1. Löffel voll Baumöl / 1. Löffel voll süß Mandel-Del / und also sieden lassen / zwischen 2. Tüchl dem Kind warm über das ganze Bäuchl gelegt.

Wann die Kinder die Darm-Graiß haben.

N^o 1.

Ist dieses zu gebrauchen.

Mimb von Hüner-Darm / Weinrauten / von jedem 3. Gipffel / stoß zusammen / und den Saft außgedruckt / ein wenig Baumöl darzu

zu